

Marketing auf der Marmomacc:



Abirochas-Präsident Sérgio Azaredo und Geraldo Eustáquio, Projektmanager der APEX BRASIL, erläuterten in Verona Ziele der brasilianischen Werksteinwirtschaft. Der Geologe Cid Chiodi präsentierte die auf dem Gemeinschaftsstand ausgestellten Gesteinssorten von 36 Firmen.

Naturstein: Wer ist Abirochas?

Sérgio Azaredo: Abirochas ist der brasilianische Naturwerksteinverband. Wir vertreten die wesentlichen Natursteinverbände aus fast allen Staaten Brasiliens. In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Exportförderung APEX unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen beim Aufbau ihres Exportgeschäfts, u.a. durch Gemeinschaftsbeteiligungen an internationalen Messen. Auf der Marmomacc 2005 sind wir mit 36 Firmen präsent.

Naturstein: Wie groß ist die brasilianische Natursteinwirtschaft?

Sérgio Azaredo: Brasilien produziert 6,5 Mio. t Naturwerkstein pro Jahr, darunter 600 Handelssorten aus 1500 aktiven Brüchen. 60% der Gesamtproduktion entfallen auf Granit, 15% auf Marmor und Travertin, 10% auf Schiefer und fast 7% auf Quarzit. Die brasilianische Werksteinbranche umfasst schätzungsweise 12 000 Unternehmen bzw. 125 000 Beschäftigte mit einer Produktionskapazität von 50 Mio. m²

pro Jahr. Der Umsatz aus Geschäften im In- und Ausland belief sich 2004 auf 2,8 Mrd. US-\$ (inkl. Geschäfte mit Maschinen und Zubehör). Der brasilianische Eigenverbrauch an Naturwerkstein liegt bei 50 Mio. m² pro Jahr; das entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 25 kg.

Naturstein: Wie hat sich das Exportgeschäft entwickelt?

Sérgio Azaredo: Die Arbeit unseres Verbands hat in den letzten zehn Jahren viel bewegt, was die Menge und die Qualität unserer Natursteinexporte betrifft. Die Zahl der Exporteure hat sich von 433 (1999) auf mehr als 900 (2004) erhöht. 1999 wurden 983,610 t im Wert von 232,46 Mio. US-\$ ausgeführt, 2004 1,84 Mio. t im Wert von 600,96 Mio. US-\$. Der Export ist somit seit 1999 mengenmäßig um 87,2% und wertmäßig um 158,5% gewachsen.

Naturstein: Welcher Anteil der brasilianischen Werksteine wird heute exportiert?

Sérgio Azaredo: Derzeit werden ca. 35% des in Brasilien produzierten Naturwerksteins exportiert. Hauptausfuhrland für Granitblöcke ist China. Dorthin gehen 50% des brasilianischen Steins, allerdings fast ausschließlich Blockware. Das mag für den Moment interessant sein, aber auf Dauer führt es zu einem Ausverkauf der Ressourcen zu kleinen Preisen. Hauptabnehmer für Unmaßplatten aus Granit sind die USA. Schiefer liefern wir v.a. in die USA sowie nach Großbritannien, Spanien und Deutschland, Quarzit v.a. nach Italien, Deutschland und Frankreich.

2004 haben wir – ein Rekord! – wertmäßig um 40% mehr Naturstein exportiert als 2003. 56,8% der Blockware, 75,5% der Halbfertigware und 87% der Fertigware gingen 2004 in die USA. Auf dem Weltmarkt rangiert Brasilien jetzt auf Platz 5, was die Ausfuhr bearbeiteter Steine betrifft. Was die Ausfuhr von Granit- und Schieferblöcken betrifft, liegt Brasilien auf Platz 2 vor China und Indien.

Naturstein: In welcher Weise unterstützt die APEX die Wertschöpfung im eigenen Land?

Geraldo Eustáquio: Die APEX engagiert sich in insgesamt 56 Wirtschaftsbereichen. Wir unterstützen



Präsentation brasilianischer Materialien auf der Marmomacc

KURZINFO:

Aussteller Brasilien

Abirochas, AGG – American Global Granites, Bracon Mineração Importação e Exportação, Brasigran Brasileira de Granitos, Cajugram Granitos e Mármore do Brasil, Companhia Baiana de Pesquisa Mineral, Coopslate, Corcovado Granitos, Etna Granitos do Brasil, Expogranit Comercio e Exportação, Ferraz Brazil Mármore e Granitos, Fuji, Gramarcal Granitos, Mármore e Calcários, Gramazon Granitos da Amazonia, Granipex, Granistone, Granos, Ideal Stones, Imetame Granitos, ITU Mármore e Granitos, Jaciguá Mármore e Granitos, JB Universo Slate, Lincar Pedras de Ardósia, Marmindústria, Michelangelo Mármore e Granitos, Mineração Guidoni, Pemagran, Mármore e Granitos, Peval, Sigma do Brasil Granitos e Mármore, Sociedade Marmífera Brasileira, Stoneten – Stone Trade Brazilian Export Consortium of Slate

Adressen und Ansprechpartner auf Anfrage bei der Redaktion



Geraldo Eustáquio, Projektmanager der APEX BRASIL



Abirochas-Präsident Sérgio Azaredo und Cid Chiodi, geologischer Berater des Verbands

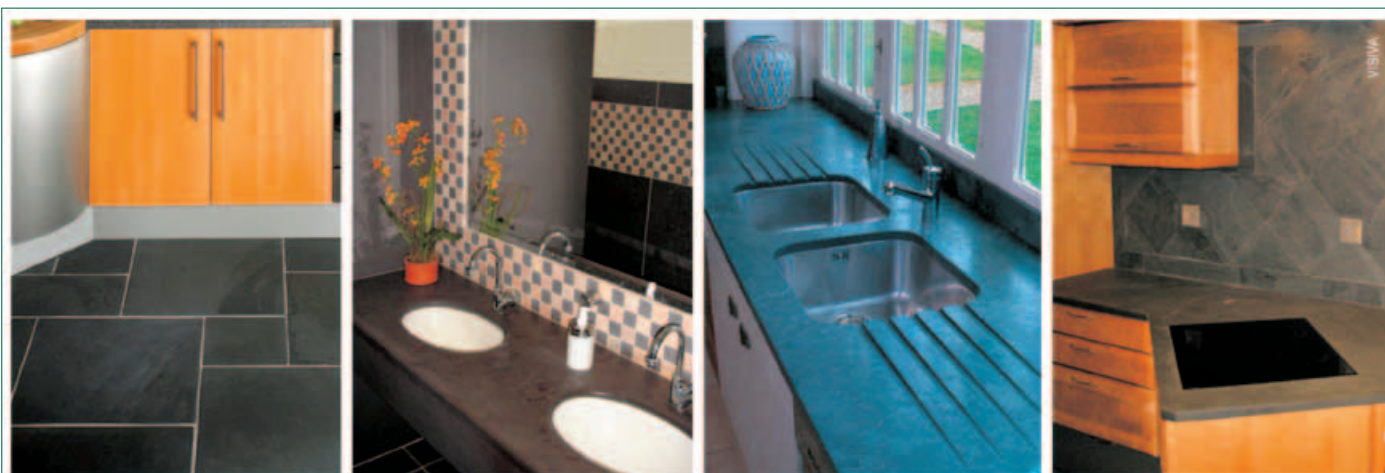
Branchenprojekte, die der Ausfuhr veredelter Produkte und damit der Wertschöpfung im Land dienen. Auch unsere Werksteinbranche soll weniger Rohblöcke ausführen und mehr im Land produzieren. Daher fördern wir die Investition in moderne Maschinen aus Europa, zum einen durch Intervention bei der Regierung, zum anderen durch das Angebot von Finanzierungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit nationalen Banken. Der Einfuhrzoll für ausländische

Maschinen ist sehr hoch; das entspricht den Interessen der starken brasilianischen Hersteller von Steinbearbeitungsmaschinen, von denen noch etwa 80% der Anlagen stammen, die derzeit in brasilianischen Verarbeitungswerken im Einsatz sind. Dem wirken wir entgegen. Wir unterstützen auch Messebeteiligung und gezielte Kampagnen zur Vermarktung von Produkten »made in Brasil«.

Naturstein: Welche brasilianischen Steine liegen im Trend?

Cid Chiodi: Sie sehen hier bei den 36 Ausstellern auf unserem Gemeinschaftsstand Granite, die nicht wie Granite aussehen, d.h. unregelmäßig texturierte und gefärbte Steine, z.B. mit interessanten Maserungen. Brasilien ist im wahrsten Sinne des Wortes steinreich. Und wir haben nicht nur Masse, sondern auch Qualität zu bieten.

Interview: Bärbel Holländer



Innovation und Stil mit Schiefer.



Rua Manoel Pinto, 355 • Papagaio • Minas Gerais • 35669-000 • Brazil

Phone: + 00 55 37 3274 1166 • Fax + 00 55 37 3274 1167 • www.map-slate.com.br • export@map-slate.com.br